Erscheint wöchentlich 3 mal | Fernsprecher Amt Breslau 11645 | Zwanzigster Jahrgang

Brockauer Zeitung

Zeitung für den Landkreis Breslau

Amtliches Publikations-Organ für die Gemeinde und den Amtsbezirk Brockau, sowie die Gemeinden Groß- und Klein-Tschansch

Druck und Verlag von Ernst Dodeck, Brockau. Expedition Bahnhofstraße 12. — Postscheck-Konto Breslau 10795. — Inserate finden die beste und weiteste Verbreitung.

Nr. 147. | Bezugspreis vierteljährl. 6.00 Mk., monatlich 2.00 Mk frei ins Haus. — Die 6 gespaltene Petitzeile 75 Auswärtige 1 Mk., Reklame 3,00 M. | Brockau. Sonntag, den 19. Dezember | Verantwortlich für Redaktion: Ernst Dodeck in Brockau, Bahnhofstraße 12. Sprechstunden werktäglich 9—11 Uhr. | 1920.

Meineid, Abstimmungen und Außenlager.

Der Reichstag hat am Mittwoch im gewissen Sinne einen interessanten Tag erlebt, es war nicht nur stürmisch, sondern es mußten auch gleich zwei Sitzungen abgehalten werden. Gleich zu Beginn gab es eine kleine Sensation. Der Präsident Löbe verlas nämlich ein Schreiben des Reichsministers des Innern Koch, in dem die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung des Abgeordneten Erzberger wegen Verletzung der Eidespflicht nachgesucht wird. Man kann sich denken, daß diese Nachricht zu allerlei Erörterungen, allerdings nicht offiziell im Plenum, Anlaß gab. Der Brief wurde, wie üblich, kurzerhand dem Geschäftsordnungsausschuß überwiesen, damit dieser prüfen kann, was an der Sache ist. Man zerbrach sich natürlich die Köpfe darüber, was die eigentliche Ursache dieses Schreibens des Ministers sei. Wenngleich auch nur der Antrag der Staatsanwaltschaft vorlag, so geht man wohl nicht fehl in der Annahme, daß einige Aussagen Erzbergers in seinem Prozesse gegen Helfferich und vielleicht auch seine Steuererklärungen in Betracht kommen, von denen ja häufig in der Presse die Rede war. Wie es heißt, soll der Abgeordnete Erzberger selbst den Wunsch haben, seiner Immunität entkleidet zu werden, um die Angelegenheit restlos aufzuklären. Trotzdem sind aber die Aussichten dafür gering, da der Reichstag grundsätzlich eine Verletzung der Immunität nicht zulassen will.

Wider Erwarten gab das Gesetz über die Kapitalflucht zu gar keiner Erörterung Anlaß und passierte gleich in allen drei Lesungen. Nach dem Gesetz ist die Mitnahme von 3000 M zur Bezahlung persönlicher Ausgaben im Auslande einem jeden gestattet. Die Finanzämter können unter Umständen hier einen größeren Spielraum gewähren. Nun hätten die Abstimmungen über das Reichsernährungsministerium vorgenommen werden sollen. Der Präsident hatte aber am Tage vorher angedeutet, daß man wohl kaum vor 2 Uhr dazu kommen werde. Deshalb hatten es die meisten Abgeordneten vorgezogen, vorher erst gar nicht zur Stelle zu sein, so daß im ersten Teil der Sitzung kaum einige 20 Abgeordnete im Saale waren. Der Präsident tat unter diesen Umständen das Beste, was geschehen konnte. Er schloß die Sitzung und beraumte eine neue um 12 Uhr an, die dann wenigstens zu Beginn die nötige Abgeordnetenzahl aufwies, um das Haus bei den Abstimmungen nicht auffliegen zu lassen. Im allgemeinen bot die Abstimmung keine Ueberraschungen. So wurde das allgemeine Kuchenbackverbot bestätigt. Angenommen wurde auch der Antrag der radikalen Linken, gegen den Ernährungsminister Dr. Hermes ein parlamentarisches Untersuchungsverfahren wegen der Vorkommnisse in seinem Ministerium zu eröffnen. Die Abstimmung ergab, daß sich nur die Minderheit der drei sozialistischen Parteien für den Antrag erhob, den der Präsident aber trotzdem als angenommen erklärte, weil verfassungsgemäß ein solcher Ausschuß eingesetzt werden muß, wenn wenigstens 50 Abgeordnete es verlangen. Mit großer Mehrheit wurde aber der kommunistische Antrag abgelehnt, dem Reichskanzler wegen seiner Haltung bei der Beratung dieses Ministeriums ein Mißtrauensvotum zu erteilen.

Nun wurde es außerordentlich stürmisch. Von deutschnationaler Seite war eine Interpellation wegen der bolschewistischen Umtriebe in den russischen Gefangenenlagern eingebracht worden, die der Abgeordnete Henning sehr temperamentvoll begründete, was in immer steigendem Maße den Widerspruch der äußersten Linken hervorrief. Die Rechte blieb natürlich die Antwort nicht schuldig, so daß es zu äußerst lebhaften Szenen kam. Diese setzten sich auch bei den folgenden Reden fort. So lärmte die Rechte ganz besonders, als der Finanzminister Dr. Wirth von gewaltig aufgebauschten Lappalien sprach, die kaum eine Interpellation wert seien. Auch der Leiter des Heeresabwicklungswesens Staatssekretär Grzesinsky und der mehrheitssozialistische Abgeordnete Stücklen wurden außerordentlich aggressiv und machten besonders auf die Gefahr aufmerksam, die für unsere deutschen Kriegsgefangenen in Rußland durch diese Debatte heraufbeschworen werden würde. Man hatte sich auch darüber gewundert, daß nicht der Reichswehrminister, sondern Dr. Wirth die Interpellation beantwortet hatte. Aber die Fürsorge für die Kriegsgefangenen ist nun einmal dem Finanzminister unterstellt. In diesem Stadium wurde dann die Verhandlung abgebrochen.

Deutsches Reich.

— Der Reichstagspräsident gegen die Vielrederei.

In der „Bresl. Volkswacht" ergreift der Reichstagspräsident Paul Loebe das Wort in einem Artikel mit dem Titel: „Die deutsche Parlamentsmaschine", um in dankenswerter Weise gegen die Vielrederei in den deutschen Parlamenten Front zu machen. Deutschland leiste sich im Betriebe der Parlamente gegenwärtig einen Luxus, eine Ueberproduktion, die behoben werden müsse, solle nicht das ganze System in Mißkredit geraten, solle überhaupt noch die Möglichkeit zu nützlichem Schaffen erhalten bleiben. Daß neben einem Reichsparlament noch zehn große und etwa acht kleine Landesparlamente Gesetzfabrikation betreiben, müsse wohl als unvermeidbare Einrichtung gelten, solange noch Einzel- und Kleinstaaterei an Stelle einer deutschen Einheitsrepublik herrscht, aber wenigstens im Reichstag sei rein technisch eine Beschränkung der Redeflut möglich. Loebe kritisiert die Beratung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1920/21, von dem drei Viertel kalendermäßig bereits hinter uns liegen. Der Reichstagspräsident wendet sich dann dagegen, daß jeder Beratungsgegenstand im Reichstag dieselben parteipolitischen Debatten hervorrufe. Das Haus beantworte diese Attentate gegen seine Geduld mit einer Massenflucht ohnegleichen. Die Zahl der aufmerksamen Zuhörer schwanke zwischen zwanzig und hundert. Loebe schlägt vor, die sogenannte zweite Rednergarnitur der auf acht vermehrten Fraktionen solle wegfallen, die Redezeit jedes Einzelnen auf drei Viertelstunden verkürzt werden. — Gegen die Redeflut haben auch schon frühere Reichstagspräsidenten in Wort und Schrift Stellung genommen, leider immer, ohne eine Besserung zu erzielen. Es wäre zu wünschen, daß das Vorgehen des Herrn Loebe mit mehr Erfolg gekrönt würde.

Die Beamten-Altersgrenze.

Auch die preußische Landesversammlung hatte am Mittwoch einen ziemlich stürmischen Tag. Zunächst handelte es sich um die viel umstrittene Frage, ob mit dem 65. Lebensjahre alle Beamten (Universitätslehrer und richterliche Beamte erst mit dem 68. Lebensjahre) pensioniert werden sollen, wie es ein Gesetzentwurf verlangt, oder nicht. Die bürgerlichen Parteien mit Ausnahme der Demokraten waren für Festsetzung einer höheren Altersstufe, während die Sozialisten aller Schattierungen und die Demokraten für den Gesetzentwurf eintraten. Der Gesetzentwurf wurde in namentlicher Abstimmung mit 159 gegen 70 Stimmen angenommen. Hierauf wurde vom Finanzminister Lüdemann das neue Grundbesitzsteuergesetz eingebracht, das, wie die Debatte zeigte, bei sämtlichen bürgerlichen Parteien auf lebhaften Widerstand stieß. Da diese Parteien, wenn sie zusammenhalten, die Mehrheit haben, so dürfte das Gesetz schwerlich auf Annahme zu rechnen haben. Die erste Lesung des Gesetzes endete mit der Ueberweisung an den Hauptausschuß. Dann vertagte man sich auf Donnerstag.

Zur Erfassung des Brotgetreides.

Zu der Pressemeldung von der bevorstehenden schärferen Erfassung des Brotgetreides erfährt die halbamtliche „D. Allg. Ztg." von „zuständiger Seite" das Folgende: „Reichsernährungsminister Dr. Hermes hatte Maßnahmen zur schärferen Erfassung des Brotgetreides mit Rücksicht auf die mangelhafte Ablieferung bereits in verschiedenen Reden angekündigt. Wir stehen nun in diesem Jahre besonders ungünstigen Verhältnissen in bezug auf die Getreideablieferung gegenüber, so daß Maßnahmen zur schärferen Erfassung unbedingt geboten erscheinen. Es handelt sich aber bei der vorzunehmenden Aktion um eine Nachschau zur Erfassung des ablieferungspflichtigen Getreides, wie sie bisher in jedem Jahr stattgefunden hat, nur daß diese Nachschau in diesem Jahre etwas früher einsetzen wird. Die gesamte Durchführung der Erfassungsmaßnahmen liegt in den Händen des Landesgetreideamtes, als dem ausführenden Organ. Daß dabei gegebenenfalls bewaffnete Macht in Anspruch genommen wird, ist weder etwas Besonderes noch Neues, sondern schon in den letzten zwei Jahren in allen erforderlichen Fällen geschehen."

Die deutsche Entschuldigung für die Vorgänge in Cuxhaven.

Am Mittwoch hat der Reichsminister des Aeußern dem Vorsitzenden des Interalliierten Marine-Ueberwachungsausschusses, Admiral Charlton, eine Note übergeben, in der er im Namen der deutschen Regierung das lebhafteste Bedauern über den ernsten Zwischenfall ausspricht, der sich am 19. November in Cuxhaven zugetragen hat, und in der er ferner den Admiral ersucht, auch den beleidigten Offizieren selbst den Ausdruck des Bedauerns übermitteln zu wollen. Weiter wird darin gesagt, daß zur Untersuchung des Vorfalles eine besondere Kommission eingesetzt worden sei. Das von ihr bisher Ermittelte sei in einer besonderen Denkschrift festgelegt worden. Daraus sei zu ersehen, daß der Verdacht, daß der Festungskommandant, Fregattenkapitän Heinecke, die Ausschreitungen gegen Mitglieder der Interalliierten Marine-Kontrollkommission zugelassen und sogar begünstigt habe, durch die Untersuchung widerlegt worden sei. Dagegen müsse zugegeben werden, daß einige Truppenkommandeure und Offiziere ein Vorwurf treffe. Auch sie hätten zwar den besten Willen gehabt, Zwischenfälle zu vermeiden, sie hätten aber in Ueberschätzung der Disziplin ihrer Truppen nicht alle Vorsichtsmaßnahmen erschöpft und insofern fahrlässig gehandelt. Sie würden deswegen gebührend zur Rechenschaft gezogen werden. Ebenso werde mit der verdienten Strenge gegen die Mannschaften vorgegangen werden, die sich der unverantwortlichen Belästigungen der Kontrolloffiziere schuldig gemacht haben. Zum Schluß wird mitgeteilt, daß als Ersatz für die Beschädigung der Uniformen der beteiligten Offiziere der Interalliierten Marine-Kontrollkommission der Betrag von 20 577 M durch die Legationskasse des Auswärtigen Amtes überwiesen werden würde.

Süddeutschland und die Einwohnerwehren.

Die Antwortnote des Generals Nollet auf die Vorstellungen der deutschen Regierung in Sachen der Einwohnerwehren hat in Süddeutschland wenig überzeugend gewirkt. Selbstverständlich bleibt Bayern auf dem Standpunkt, daß die besonderen Verhältnisse in Bayern die Aufrechterhaltung der Einwohnerwehren unbedingt erheischen. Aber auch in Württemberg ist man gleicher Ansicht. Dort kam gelegentlich der Beratung des Etats des Ministeriums des Innern im Finanzausschuß der Minister des Innern auf die Frage der Einwohnerwehren zu sprechen und sagte, die Waffen der Einwohnerwehren brauchten bis jetzt nur angemeldet, aber nicht abgeliefert zu werden. Ueber die Ablieferung selbst schwebten noch Verhandlungen. Was die Organisation Escherich für Bayern sei, seien die Einwohnerwehren für Württemberg. Sie hätten sich bewährt. Die Technische Nothilfe sei auf sie angewiesen. Ohne Mithilfe der Einwohnerwehren könnten die lebenswichtigen Betriebe nicht aufrechterhalten werden. Die Regierung habe auch nicht die Garantie, daß bei größeren Putschen immer die Reichswehr im Lande sei. Die radikalen Kreise wollten mit dem Losschlagen nur warten, bis die Einwohnerwehren aufgelöst seien. Er übernehme die volle politische Verantwortung für die Wehren. Man dürfe nicht vor allen Forderungen der Entente zurückweichen. Wenn wir der Möglichkeit beraubt würden, den Bolschewismus zu bekämpfen, dann treffe die Verantwortung für alles, was über Europa komme, die Entente

Ausland.

Deutschland auf der Genfer Konferenz.

In der Mittwochsitzung der Genfer Völkerbundsversammlung handelte es sich um die Beratung über den Bericht der fünften Kommission betr. die Aufnahme neuer Staaten. Huneus-Chile, Präsident der Kommission, gab eine zusammenfassende Darstellung der Arbeit dieser Kommission und betonte, die Kommission habe sich für die Aufnahme Oesterreichs, Finnlands, Bulgariens, Luxemburgs und Costaricas ausgesprochen in der Meinung, daß nach erfolgtem Aufnahmebeschluß durch die Versammlung diese Staaten sofort Mitglieder des Völkerbundes werden. Für diejenigen Staaten, die noch nicht aufgenommen werden können, empfehle die Kommission, sie an den technischen Organisationen des Völkerbundes mitwirken zu lassen. Bundespräsident Motta wies in einer formvollendeten Rede darauf hin, daß der Völkerbund, solange er nicht die Universalität besitze, sein Ziel nicht erreichen könnte, und daß bedauerlicherweise Amerika, Rußland und Deutschland ihm noch nicht angehörten. Die Schweiz hoffe, daß, wenn die Frage der Aufnahme Deutschlands gestellt wird, sie mit dem Ernst und der Gerechtigkeit geprüft werden wird, von denen der Völkerbund beherrscht sein muß. — Diese vernünftigen Ausführungen veranlaßten den Franzosen Viviani zu einer Hetzrede gegen Deutschland. Deutschland könne zum Eintritt nicht aufgefordert werden, es müsse erst die Bedingungen des Artikels 1 des Paktes erfüllen. Worte genügten nicht, Taten müßten geschehen. Wenn Deutschland effektive Garantien für die Erfüllung seiner Verpflichtungen gegeben haben werde, werde es in den Völkerbund einziehen können. Wenn in Deutschland diejenigen, die die Menschheit auf den Leidensweg des Krieges geführt hätten, ihre aufrichtige Reue beweisen durch Taten, dann würde niemand mehr wagen, Deutschland den Eintritt in den Völkerbund zu verwehren, auch die Franzosen nicht. Die Worte fanden natürlich bei der Versammlung stürmischen Beifall. Auch Lord Robert Cecil stimmte in den Ton Vivianis ein. Nachdem noch der Delegierte Hansen der Hoffnung Ausdruck gegeben hatte, daß Deutschland bald in den Völkerbund aufgenommen werden könne, wurde die Aufnahme Oesterreichs einstimmig beschlossen.

Wie der „Temps" mitteilt, verließ Léon Bourgeois Mittwoch abend Genf, um den Vorsitz im französischen Senat wieder zu übernehmen.

Schwierigkeiten der Raubverteilung.

In Washington waren in der letzten Zeit Ententevertreter dabei, die deutsch-amerikanischen Kabel unter sich zu verteilen, konnten dabei aber zu keiner Einigung kommen. Nachdem schon in voriger Woche die Verhandlungen einmal abgebrochen, dann aber wieder aufgenommen wurden, ist man jetzt wieder mit seinem Latein zu Ende. Nicht einmal über Ort und Zeit der nächsten Zusammenkunft wurde man einig. Amerika sprach den Wunsch aus, die Konferenz solle wiederum in Washington zusammentreten, während andere Mächte für eine europäische Hauptstadt eintraten. Infolge dieser Meinungsverschiedenheiten ist es am zweckmäßigsten gefunden worden, daß jede Delegation ihrer Regierung Bericht erstattet, was natürlich nur an ihrem Sitze geschehen kann. Die Konferenz hat also am Dienstag ihr vorläufiges Ende erreicht.

Anzeigen für die Dienstag-Nr. erbitten wir rechtzeitig

Kleine politische Nachrichten.

Zur Strafverfolgung des Abgeordneten Erzberger, zu der bekanntlich vom Reichstag die Genehmigung erbeten wurde, wird noch gemeldet, daß noch nicht bekannt wurde, ob der Strafantrag wegen der angeblich unrichtigen eidesstattlichen Erklärungen in den Erzbergerschen Steuerdeklarationen, oder wegen der Aussagen im Helfferich-Prozeß erhoben wird. Dem „Tag" zufolge beabsichtigt die Zentrumsfraktion, zur Strafverfolgung die Zustimmung zu erteilen, da Erzberger selbst den dringenden Wunsch geäußert habe, daß die Angelegenheit so bald wie möglich zur gerichtlichen Klärung gelange.

Wechsel im Vorsitz der Deutschen Volkspartei. In seiner Sitzung in Nürnberg hat der geschäftsführende Ausschuß der Deutschen Volkspartei bekanntlich den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Reichstagsabgeordneten Kempkes, zum Vorsitzenden gewählt, weil Abgeordneter Dr. Stresemann das Amt des Vorsitzenden mit Rücksicht auf seine Arbeit als Vorsitzender der Reichstagsfraktion und als Vorsitzender der Gesamtpartei niedergelegt hatte.

Der Besoldungsausschuß der Landesversammlung schloß am Mittwoch die Beratungen über die Beamtenbesoldung ab und nahm die Vorlagen an. Durch die Neuregelung werden die Altpensionäre den Neupensionären gleichgestellt. Den kirchlichen Behörden beider Konfessionen werden vorschußweise Mittel zur Verfügung gestellt, durch die sie ihre Geistlichen nach der Gruppe X und XI besolden können. Die weiblichen Beamten erhalten bei gleichen Pflichten die gleichen Bezüge wie die männlichen.

+ **Bau eines Rhein—Maas-Kanals.** Die holländische Regierung hat der Kammer einen Gesetzentwurf zum Bau eines Rhein—Maas-Kanals vorgelegt. Der Kanal soll von Braut (10 Kilometer nördlich Maeseyck) bis Maastricht, der Maas folgend, und von dort in östlicher Richtung zum Rhein führen. Er würde etwa 15 Kilometer nördlich Aachen verlaufen. Der Bau der auf deutschem Gebiet belegenen Strecke würde durch Deutschland erfolgen.

Rund um Berlin.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk erhalten die Berliner in Form von neuen Steuern. Den Stadtverordneten wurden drei neue Steuerordnungen zur Beschlußfassung vorgelegt, und zwar eine Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer von der Erlangung der Erlaubnis zum ständigen Betrieb der Gastwirtschaft, Schankwirtschaft oder des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus in der Stadtgemeinde Berlin, also eine Schankkonzessionssteuer; eine Wohnsteuerordnung bei vorübergehendem Aufenthalt in der Stadtgemeinde Berlin (Hotelsteuer) und eine Ordnung für eine Wohnungsluxussteuer in der Stadtgemeinde Berlin. Mit dieser soll nur der Luxus besteuert werden, der darin erblickt wird, daß die Zahl der Zimmer den Normalbedarf um mehr als ein Zimmer übersteigt. Für jede Person ist als Normalbedarf ein Wohnraum vorgesehen.

Das Ende des alten Berliner Magistrats. Nach Meldungen Berliner Blätter haben am Mittwoch die Mitglieder des alten Berliner Magistrats von ihren Beamten Abschied genommen. Am Freitag fand die letzte Sitzung des alten Magistrats statt und damit erlischt die Amtstätigkeit. Die neuen Mitglieder des Magistrats haben die Geschäfte der alten Mitglieder zum Teil schon übernommen und auch von den Amtszimmern Besitz ergriffen.

Aus dem Reiche.

+ **Choleragefahr?** Eine in Rußland und Polen aufgetretene Choleraepidemie nähert sich nach neueren Mitteilungen der östlichen Reichsgrenze. So sind in den letzten Tagen Cholerafälle aus Olita, Grodno und Bialystok, sowie aus je einem russischen Gefangenenlager bei Posen und in Stralkowo gemeldet worden, ferner ein Todesfall aus Strelno. Seitens der Gesundheitsbehörden des Reichs und der Länder sind die erforderlichen Vorbereitungen in die Wege geleitet, um eine Einschleppung der Seuche nach Deutschland zu verhüten. Ein Anlaß zur Beunruhigung besteht nicht, da erfahrungsgemäß selbst vereinzelt in das Inland gelangende Fälle bei rechtzeitiger Erfassung leicht unschädlich gemacht werden können. Auch neigt die Erkrankung in winterlicher Jahreszeit nicht zu stärkerer Ausbreitung.

+ **Eine Stadt ohne Stadtverwaltung.** Die Stadt Aken im Bezirk Magdeburg befindet sich seit Mittwoch ohne Stadtverwaltung, da der Magistrat und die sozialdemokratischen Stadtverordneten, dem vor einigen Monaten gegebenen Beispiel der bürgerlichen Stadtverordneten folgend, ihre Mandate niederlegten. Die Akener Stadtverwaltung muß infolgedessen vorläufig von einem von der Magdeburger Regierung zu ernennenden Kommissar übernommen werden.

Aus aller Welt.

Kellnerstreik in Wien. Für Freitag haben sämtliche Wiener Gasthaus- und Cafékellner einen Streik angekündigt. Ihre materiellen Forderungen waren zwar in der Hauptsache bewilligt worden, doch wurde ihre Forderung, daß Ersatzkräfte im Gewerbe nur durch den sozialdemokratischen Zentralnachweis bezogen werden dürfen, abgelehnt. Es handelt sich also um eine terroristische Forderung.

+ **Schweres Eisenbahnunglück im Elsaß.** Nach einer Meldung der Abendblätter aus Straßburg hat ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge bei Forbach stattgefunden. 1 Personen wurden getötet und 25 verletzt, darunter 12 schwer. Wie Havas dazu noch aus Saargemünd berichtet, hat der Unfall sich auf dem Bahnhof Kreuzwald ereignet, wo ein Bergarbeiterzug, der von Saargemünd kam, mit einem Güterzug zusammenstieß.

+ **Ein Flugzeug abgestürzt.** Ein großes Flugzeug, das den Dienst zwischen London und Paris versieht und Mittwoch mittag den Flugplatz Cricklewood verließ, ist abgestürzt. Der Führer, der Mechaniker und zwei Fluggäste wurden getötet, sechs Fluggäste verletzt.

Vermischtes.

Eine neue Herstellungsart des Ammoniak. Nach einer Mitteilung in der Pariser Akademie der Wissenschaften soll der französische Chemiker Georges Claude ein Verfahren entdeckt haben, durch das die künstliche Herstellung des Ammoniak in bequemerer und schnellerer Form erfolgt als durch die von Prof. Haber angegebene Methode. Claude hatte erst kürzlich gezeigt, daß es im Gegensatz zu der allgemeinen Anschauung nicht nur möglich, sondern sogar außerordentlich leicht ist, den Druck von tausend Atmosphären und mehr zu erzeugen und für industrielle Zwecke zu verwenden. Diese Methode der Erzeugung sehr hohen Drucks hat er nun auf die künstliche Erzeugung des Ammoniak angewendet und behauptet, die Verbindung von Wasserstoff und Stickstoff erfolge unter den neuen Bedingungen mit solcher Intensität, daß ein sehr kleiner Apparat beträchtliche Mengen herstellen könne. Claude will imstande sein, mit einem kleinen Apparat täglich 200 Liter flüssiges Ammoniak zu erzeugen, womit er nach seinen Angaben 30mal so viel leistet, als Habers Methode.

Aus Brockau und Umgegend.

Brockau, den 18. Dezember 1920.

* **[Unsere Romanfortsetzung]** muß infolge Raummangels heute wegbleiben.

† **[Standesamtliche Nachrichten.]** In der Berichtsperiode wurden 8 Geburten angemeldet. — Sterbefälle: Helene Mahlich, 1 Jahr 8 Mon. alt, Groß Tschansch; Paul Potzkai, 5 Jahre 8 Monat. alt, Groß Tschansch. Aufgebote: Max Krause, Rangierer, Kattern mit Agnes Pfeiffer, ohne Beruf, Brockau. Karl Veith, Uhrmacher, Brockau mit Hedwig Heidloff, ohne Beruf, Breslau.

* **[Polizeiliche Meldung.]** Ein Paar Handschuhe und ein Muff wurden als gefunden abgegeben. Dieselben können im Polizeibüro abgeholt werden.

§ **[Pflichtfeuerwehr]** Im Monat Dezember haben die in der Liste eingetragenen Feuerlöschpflichtigen mit den Nummern **558 — 670** Dienst.

* **[Das Brockauer Notgeld]** ist soweit fertig gestellt, daß von Montag ab in der Gemeindekasse die 25 Pfg.- und 10 Pfg.-Scheine zu haben sind. Die 50 Pfg.-Scheine werden Mittwoch oder Donnerstag zur Ausgabe kommen.

* **[Zur Kohlenschiebung.]** Der Vorsitzende der Sparte der Zugführer bittet uns mitzuteilen, daß ein Zugführer an der Verschiebung der 2 Waggons mit Kohle **nicht** beteiligt war. Der als Zugführer in dem Bericht Angesprochene ist der Schaffner Z. von der Walterstraße. Die Affäre zieht sich in weitere Kreise.

* **[Vaterländischer Frauenverein.]** Montag, den 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr, findet in Hielschers Gasthof die Weihnachtseinbescherung des Vaterländischen Frauenvereins, verbunden mit Vorführung des Weihnachtsmärchens „Schneewittchen" statt. Die Mitglieder und Freunde sind herzlichst eingeladen. Eintrittspreis 50 Pfennig. Wir verweisen auf heutige Anzeige.

* **[Die Brockauer Mittelschule.]** Das Schulgeld der hiesigen Mittelschule wird vom 1. Januar 1921 ab um 5 Mark pro Monat erhöht. In Anbetracht der allgemeinen Preissteigerung wird diese kleine Erhöhung überall Verständnis finden, wie sie ja auch bereits die Zustimmung des Elternbeirats gefunden hat.

* **[Der Zuckersegen.]** Mit den fälligen monatlichen Zuckermarken gelangen am Montag und Dienstag auch die Weihnachtszuckermarken im Rathause zur Ausgabe.

* **[Kleinverkauf von Zivilbekleidungsstücken.]** Beim Reichsbekleidungsamt Breslau lagern größere Posten fertiger Zivilbekleidungsstücke, welche auf Anordnung des Reichsschatzministeriums der minderbemittelten Bevölkerung direkt zugängig gemacht werden sollen. Zu diesem Zwecke ist beim Reichsbekleidungsamt, Breslau, Posenerstraße 76/80, ein Kleinverkauf eingerichtet worden. Es gelangen zum Verkauf: Zivil-Anzüge in den Preislagen von 235 bis 310 Mark, Zivil-Ulster in den Preislagen von 180 bis 220 Mark, kein Papierfutter, Arbeits-Anzüge aus Drillich zum Preise von 80 Mark. Der Verkauf ist werktäglich geöffnet von 9 bis 12 Uhr vormittags und 1 bis 6 Uhr nachmittags.

* **[Verbilligter Reis in Sicht.]** Im Reichswirtschaftsrat teilte der Ministerial-Direktor im Auftrage des Reichsernährungsministers mit, daß eine Vorlage zur Abgabe von verbilligtem Reis bereits die Zustimmung des Kabinetts gefunden habe. Die Aufwendungen dafür werden eindreizehntel Milliarden betragen.

* **[Ehrensold und erhöhte Teurungszulage für die Altveteranen.]** Die wiederholten Verhandlungen des Kyffhäuser-Bundes der deutschen Landes-Kriegerverbände mit der Reichsregierung haben durch die Vermittlung des Reichspräsidenten zu einem Erfolge geführt. Dem Kyffhäuser-Bunde ist unterm 4. Dezember vom Bureau des Reichspräsidenten die Nachricht zugegangen, daß die Reichsregierung beschlossen hat, dem Reichstag vorzuschlagen, den Altveteranen noch in diesem Rechnungsjahre ein besonderes Ehrengeschenk von je 150 Mark zur Erinnerung an die großen Kriegsereignisse vor 50 Jahren zu gewähren. Für das Haushaltsjahr 1921 ist ferner die Bewilligung einer Teuerungszulage von 150 Mark neben der laufenden, durch Gesetz vom 19. Mai 1913 festgesetzten Beihilfe von jährlich 150 Mark in Aussicht genommen. Die Auszahlung des Ehrengeschenkes von 150 Mark wird, die wohl nicht zweifelhafte Zustimmung des Reichstages vorausgesetzt, nach Möglichkeit beschleunigt werden. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird darauf hingewiesen, daß das Rechnungsjahr bis April 1921 läuft.

* **[Der Kleintierzuchtverein Betr.-Werkst. Brockau]** hält Montag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr im Vereinslokal Genossenschaftsrestaurant seine fällige Monatsversammlung ab.

Stadttheater.

Fidelio.

Unsere Feinde beneiden uns mit Recht um Beethoven, den Meister der Tonkunst, den sie gern wegen seines „van" zum Holländer stempeln möchten. Wie deutsch er aber fühlte, beweisen seine Worte nach der Schlacht bei Jena: „Wäre ich Soldat; ich würde ihn (Napoleon) besiegen!" An seinem 150. Geburtstage brachte man ihm zu Ehren „Fidelio" zur Aufführung, die mit der Ouverture „Leonore Nr. 3" eingeleitet wurde. Hier begriff man wieder, daß man das Werk eines Gottbegnadeten aufführte, mit dem sich höchstens noch Richard Wagner messen darf. Die Partitur, die so voll von ergreifenden, über unserer Atmosphäre schwebenden Momenten ist, erreichte ihren Höhepunkt in der Kerker- und in der Schlußszene. Beethoven konnte sich an seinem Festtage keinen besseren Interpreten seines Werkes wünschen als Julius Prüwer. Diesem hauptsächlich und den Hauptträgern des Stückes Bella Fortner-Halbaerth (Fidelio) und Paul Hochheim (Florestan) ist der glänzende Erfolg dieser Gedächtnisfeier zu danken. Bella Fortner-Halbaerth's wackerer, wirklich begehrenswert aussehender Fidelio erzielte in seiner großen Arie im 1. Akt bei offener Bühne noch einen besonderen Erfolg. Ihr klangvoller Mezzosopran, der mühelos alle Höhenlagen überwand, erstrahlte in aller Pracht. Aber auch Paul Hochheim als Florestan bot gesanglich hervorragendes, besonders in seiner Arie im Kerker und im Duett mit Leonore. Bedauerlich war es nur, daß Wilhelm Rode's Don Pizarro durch seine Indisposition ins Hintertreffen geriet, während jedoch Rudolf Wittekopf's biederer Rocco und Bobi Rode, die für die erkrankte Else Knepel die Marzelline übernommen hatte, sowie auch Karl Siebold als verschmähter Liebhaber und Martin Abendroth als Minister gesanglich wie darstellerisch vortreffliche Leistungen boten. Der Chor der Gefangenen mit Fritz Kuhl und Herbert Taubert an der Spitze hielt gut zusammen und war sogar bei seinem ersten Auftritt lobenswert zu nennen. Der Spielleiter Dr. Georg Pauly hatte für den 1. Akt und in der Schlußszene eine vollständig neue und würdigere Szenerie geschaffen. Der Beifall des gutbesuchten Hauses war ein enthusiastischer, der auch Julius Prüwer mit auf die Rampe rief. jr.

Othello.

Da die Tenorrolle im Stadttheater durch den Abgang Adolf Völtgens noch akuter werden, als sie es schon sind, war die Wiederausgrabung von Verdis „Othello" notwendig. Dr. Josef Ramse vom Mainzer Theater warb als Othello um diese Stelle. Wenn der erste Eindruck der beste ist, den man von jemanden empfängt, so muß man von dem gestrigen Gast sagen, daß es — kein guter war. Es fehlte ihm die wuchtige Ansatzkraft, um im Chorus zu durchdringen. Im Moll entbehrt sein Tenor der gewohnten Reinheit, während er in der Höhenlage klar und auch anhaltend erstrahlt. Sein Spiel war leidenschaftlich, jedoch verlor es stark an Farbe durch seine unverständliche Ausdrucksweise. Jedenfalls würde er die entstehende Lücke nicht voll und ganz ausfüllen können, wie es notwendig wäre. Außer Fritz Kuhl als vortrefflicher Cassio wies die Besetzung keine wesentliche Aenderung auf. Auf der Höhe war auch diesmal wieder Leopoldina Zuska als Desdemona — rührend in ihrer Unschuld und Güte. Prachtvoll war die Leistung Jagos, Sigmund Hecker, der in in seinem Credo und Racheschwur den Höhepunkt erreichte. Episodisch bemühten sich erfolgreich Hans Faber (Rodrigo), Rudolf Wittekopf (Lodovico), Martin Abendroth (Montano) und Herbert Alberti (Herold) wie auch Marga Reisch (Emilia). Verdis Partitur betraute mit frischem Zug Dr. Ernst Praetorius und ihm zur Seite Dr. Wallerstein als szenischer Leiter. Der Beifall des mäßig besuchten Hauses nach den Aktschlüssen war lebhaft. jr.

Provinzielles.

Beuthen. (Feuer auf dem Güterbahnhof.) Gestern Mittag geriet ein Waggon Stroh auf dem Güterbahnhof in Brand. Ein Teil konnte noch von der Feuerwehr, die bald auf dem Plane erschien, gerettet werden.

Myslowitz. (So muß es gemacht werden.) Dienstag Nacht drangen drei bewaffnete Banditen, zwei von ihnen hatten Revolver 0.8, der dritte einen Karabiner, in die Wohnung des Gastwirts Wrona-Brzenskowitz ein und forderten vom Wirt die Herausgabe seines Vermögens. Der Gastwirt jedoch entriß dem einen den Karabiner und schlug dermaßen auf die Banditen ein, daß sie zum Teil verletzt die Flucht ergriffen.

Gleiwitz. (Aus dem Zuge gestürzt und tödlich verletzt.) Gestern gegen 7½ Uhr vormittags stürzte aus dem von Oppeln kommenden Personenzuge 277 in der Mitte der Strecke Laband—Gleiwitz durch eigenes Verschulden der ungefähr 25 Jahre alte Schlosser Fiolka aus Antonienhütte aus dem fahrenden Zuge und erlitt eine schwere Kopfverletzung, an deren Folgen er eine Stunde später verstorben ist. Die Leiche wurde in das Städt. Krankenhaus geschafft. Wie Augenzeugen angeben, soll F. die Tür geöffnet haben und dabei heraus gestürzt sein.

Neueste Nachrichten.

(Eigene Drahtberichte.)

Berlin, 18. Dezember. Der Abstimmungsausschuß für die Oberbürgermeisterwahl hat den Berliner Ratskämmerer Boesz mit 12 und den Unabhängigen Sozialisten Stadtverordnetenvorsteher Dr. Weil mit 10 Stimmen vorgeschlagen. In einer weiteren Sitzung soll nochmals verhandelt werden, wer von den beiden Herren dem Plenum der Stadtverordneten-Versammlung zur Wahl vorgeschlagen werden soll.

WTB. Berlin, 19. Dezember. Geheimer Bergrat Hilger ist nach Brüssel gereist, um sich der deutschen Delegation als Sachverständiger anzuschließen.

Die schwierige Regierungskrise infolge der Vorschläge des Steuerausschusses des Reichstages ist beseitigt. Der beschleunigten Einziehung des Reichsnotopfers mit den Milderungen bezüglich des Betriebskapitals der Industrie, Landwirtschaft und der kleinen Betriebe findet nunmehr die Zustimmung auch der deutschen Volkspartei. Die mehrheitssozialistische Partei wird diesen Milderungen ebenfalls zustimmen.

WTB. Köln, 18. Dezember. Die interalliierte Kommission hat angeordnet, daß ab 1. Januar 1921 die betr. Eisenbahnbetriebsverwaltungen eine Mindestmenge von Kohlen für 35 Tage aufzustapeln haben.

Zuckermarken-Ausgabe.

Am Montag, den 20. und Dienstag, den 21. Dezember cr. gelangen die **Sonder-Zuckermarken** für ein Pfund Weihnachtszucker pro Person und die **Zuckermarken** für Monat Januar in nachstehender Reihenfolge zur Ausgabe:

Montag, den 20. Dezember cr.:

Bahnhofstraße und Breslauerstraße.
vormittags von 8 — 9 Uhr
Parkstraße, Schulstraße und Walterstraße, Baumschulenweg
Ahornweg, Am Grünen Weg, Parkplatz, Benkwitzer Allee
Rangierbahnhof und Wasserwerk
vormittags von 9 — 11 Uhr
Gartenstraße und Güntherstraße
vormittags von 11 — 12 Uhr.

Dienstag, den 21. Dezember cr.:

Große Koloniestraße und Wehrmannstraße
vormittags von 8 — 9 Uhr.
Gartenstraße und Güntherstraße.
vormittags von 9 — 10 Uhr.
Hauptstraße und Hatzfeldstraße
vormittags von 10 — 11 Uhr.
Heydebrandstraße und Lieresstraße
vormittags von 11 — 12 Uhr.
Bahnhofstraße und Breslauerstraße
mittags von 12 — 1 Uhr.
Parkstraße, Schulstraße und Walterstraße, Baumschulenweg,
Ahornweg, Am Grünen Weg, Parkplatz, Benkwitzer Allee.
Rangierbahnhof und Wasserwerk
nachmittags von 1 — 2 Uhr.

Die Marken sind pünktlich abzuholen Für Säumige erfolgt die Ausgabe erst acht Tage später Als Ausweis ist die Lebensmittelkarte, evtl. ärztliches Attest, vorzulegen.

Brockau, den 18. Dezember 1920.

Der Gemeindevorsteher.
Dr. Pause.

Gut erhaltene Zither billig zu verkf. Wo, sagt d. Expd. d. Ztg.

Visitenkarten

bilden das schönste Weihnachtsgeschenk. In moderner Ausführung aus Dodeck's Buchdr.

Beilage zu Nr. 147 der „Brockauer Zeitung".

Sonntag, den 19. Dezember 1920.

Vereins-Nachrichten.

* **[Lotterie- und Geselligkeitsverein „Reichsadler".]** Sonntag, den 19. Dezember, nachmittags 3½ Uhr, wird im Vereinslokal bei Motzek die Generalversammlung abgehalten. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: Kassenbericht, Vorstandswahlen, Gewinnverteilung und Verschiedenes. In Anbetracht der äußerst wichtigen Tagesordnung, wird erwartet, daß alle Mitglieder erscheinen. Nichtanwesende haben sich den gefaßten Beschlüssen zu fügen.

* **[1. Brockauer Radfahrer-Verein 1911.]** Morgen, Sonntag, den 19. Dezember, pünktlich 4 Uhr nachmittags, begeht der Verein in Hielscher's kleinem Saale, seit dem Kriege zum ersten Male wieder, seine diesjährige Weihnachtsfeier verbunden mit Einbescherung sämtlicher Vereinskinder. Mit Rücksicht auf unseres am 29. Januar stattfindendes Kostümfest haben wir von einer größeren Feier Abstand genommen, und findet dieselbe innerhalb des Vereins statt. Außer einem Prolog kommen verschiedene Gedichte und Vorträge unserer Kleinen, welche von unserem Vereinsmitglied Frau Zugführer Ziegler eingeübt werden, zur Vorführung, anschließend Einbescherung. Für jedes Kind bis zum 14. Lebensjahre ist ein Geschenk im Werte von 10 Mark vorgesehen. Die Kosten hierfür sind von unserer Damenabteilung mit einem kleinen Zuschuß der Herrenabteilung aufgebracht worden. Das von Frau Ziegler gut zusammengestellte Programm bietet eine Gewähr für einige fröhliche Stunden in unserem Kreise. Von 8 Uhr abends ab findet ein gemütliches Beisammensein der Erwachsenen, verbunden mit einem kleinen Tänzchen statt. Es wird daher nochmals um vollzähliges und pünktliches Erscheinen aller Vereinsmitglieder mit Kindern erwartet.

* **[M. G. V. „Frohsinn".]** Am 1. Weihnachtsfeiertag findet in Hielschers Festsälen eine Weihnachtsfeier obigen Vereins statt. Der Verein war stets bestrebt seinen Gästen einige fröhliche Stunden zu bereiten und hat auch diesesmal ein Programm aufgestellt, welches wirklich erstklassig verdient genannt zu werden. Außer Konzert, Gesang und Vorträgen findet auch eine Christbaumverlosung statt. Die Weihnachtsfeier findet dieses Jahr nicht wie früher bei Baum sondern bei Hielscher statt. Den Sangesbrüdern zur Kenntnis, daß unsere nächste Uebungsstunde Mittwoch, den 15. Dezember abgehalten wird. Montag, den 13. Dezember, abends 7 Uhr Monatsversammlung, anschließend Geselliges Beisammensein.

* **[Weihnachtsfeier des M. G. V. Glück zu.]** Der M. G. V. „Glück zu." (Gesangabteilung Brockauer Lokomotivführer und Anwärter) veranstaltet am 1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember 1920) in H. Weigelt's Lokal, eine Weihnachtsfeier, auf die bereits heute hingewiesen wird. Außer Gesangvorträgen und einem guten Konzert, werden Solovorträge, Reigen und zwei Einakter zur Aufführung gebracht. Um eine Ueberfüllung des Saales zu vermeiden, werden Programme nur in beschränkter Anzahl ausgegeben. Es empfiehlt sich, dieselben bei den Mitgliedern und Herrn Buchhändler Braun zu beziehen. (Siehe auch Plakat.)

* **[1. Brockauer Kraftsportverein Siegfried 1914.]** Am 1. Weihnachtsfeiertag veranstaltet obiger Verein in Mendes Lokal eine Festsoiree, bestehend aus Konzert, Theater, Vorträgen und sportlichen Darbietungen ferner einer Verlosung. Der Verein hat auch diesmal weder Mühe noch Kosten gescheut, um seinen Gästen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Aus dem reichhaltigen Programm seien besonders hervorgehoben das Auftreten des kleinen Tänzerpaares Geschwister Hellmann aus Breslau und eines Humoristen mit seinem großen Lacherfolg „Jumbo und Bumbo" sowie ein Kunstjonglierakt, Ehrenringkämpfe und Boxkämpfe. Dem Verein ist es durch seine ruhige Arbeit gelungen, den jetzt in der Sportwelt so populär gewordenen Boxsport einzuführen, wozu Mitglieder des Vereins bereits seit 4 Monaten an einem Boxkursus teilnehmen. Auch sind für obiges Fest einige Boxer aus der Schwerathletikabteilung Breslau zu einem Boxmatsch verpflichtet worden. Dies ist wohl ein Ereignis, welches in Brockau zum ersten Male geboten wird. Programme sind bei den Mitgliedern und in den durch Plakate gekennzeichneten Stellen erhältlich.

Pflichtfeuerwehr.

Die Liste der Pflichtfeuerwehrmitglieder liegt in der Zeit vom 15.—31. Dezember 1920 im Einwohner-Meldeamt zur Einsicht aus.

Brockau, den 13. Dezember 1920.

Der Gemeindevorsteher.
Dr. Pause.

Bekanntmachung.

Kirchensteuer für 1920.

Die Heranziehung zur Kirchensteuer für das Rechnungsjahr 1920 erfolgt zunächst bei Katholiken mit 18%, bei Protestanten mit 24% von der Staatseinkommensteuer des Vorjahres.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Steuerquittungen ohne jede andere Zahlungsaufforderung bis zum 30. Januar 1921 in der hiesigen Gemeindekasse in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr einzulösen sind.

Einsprüche gegen die Heranziehung bezw. Veranlagung sind binnen einer Frist von 4 Wochen nach Entrichtung der Steuer

a) bei Katholiken, bei dem Pfarramt St. Nikolaus Breslau, Fischergasse 12c,
b) bei Protestanten, dem Vorstand des Parochialverbandes Breslau, Kirchstraße 7

schriftlich einzureichen.

Brockau, den 17. Dezember 1920.

Der Gemeindevorsteher.
Dr. Pause.

Brockauer Mittelschule.

Vom 1. Januar 1921 ab erhöht sich das Schulgeld um monatlich 5 Mark.

Rektorin Smith.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst in Brockau.

Sonntag, den 19. Dezember.

Vorm. 7 Uhr: hl. Messe. 9¼ Uhr Predigt und Hochamt.
Nachm. 2½ Uhr: hl. Segen.
Wochentags: ½7 Uhr Rorateamt und ¼8 Uhr: Hl. Messe.

Evangelischer Gottesdienst in Brockau.

Sonntag, den 19. Dezember.

Vorm. 9½ Uhr: Hauptgottesdienst, Kandidat Keese.
10¾ Uhr: Taufen. Derselbe.

Christliche Gemeinschaft Brockau.

Sonntag, den 19. Dezember.

Vorm. 9 Uhr: Morgenandacht. 11 Uhr: Sonntagschule.
Nachm. 4 Uhr: Jugendbund für junge Männer und Mädchen. Thema: **Der herrliche Lohn.**
Abends 8 Uhr: Oeffentlicher Vortrag für jedermann. Thema: **Die königliche Hochzeit. Das weiße Kleid.** Herr Klimpke, Breslau.

Dienstag, den 21. Dezember.

Abends 8 Uhr: Oeffentlicher Vortrag für jedermann. Thema: **Suche Jesum und sein Licht.**

Donnerstag, den 23. Dezember.

Abends 8 Uhr: Bibelstunde, Herr Klimpke.

„Für seine Tausend verkrüppelte Pfleglinge (Krüppelkinder, Sieche, Idioten) bittet herzlich um Weihnachtsgaben

D. Braun, Superintendent
Krüppelheim Angerburg Ostpreußen."

Der oberschlesische Wanderer

Gleiwitz — Bezugspreis **monatlich 5 Mark** — ist mit über 50 000 Abonnenten die bei weitem gelesenste Zeitung Oberschlesiens und als solche **das beste Anzeigenblatt.** Personal-, Stellen-, Kaufangebote-, Verkäufe-, Grundstücks-, Heirats-, Geld-, Hypotheken- und alle anderen Anzeigen haben im Wanderer hervorragende Erfolge.

Machen Sie bitte einen Versuch!

Gute, praktische und billige
Weihnachts-Geschenke
empfehle ich in größter Auswahl.

Blusenstoffe gestr. u. kariert, Mk. 25.—, 20 u. **17.50**
Kleiderstoffe Halbwolle u. reine Wolle Mk. 75.-, 55.- u. **30.—**
Kostümstoffe 130cm breit, blau u. farb. Mk. 90.-, 70.- u. **50.—**
Flauschmäntel weiche, schöne Stoffe, M. 550.-, 475.-, **250.—**
Sportblusen in hellem u dunkl. Flanell, Stück Mk. 70.- u. **59.—**
Woll. Blusen einfarb. u. kar., Stück Mk. 150.-, 120.- u. **95.—**
Woll. Kleider blau mit Stickerei, St. 675.-, 540.- u. **375.—**
Tanzkleider in Seide, Tüll, Voile, Stück 750.-, 500.- **225.—**
Mädchenkleider f. jed. Alter, Gr. 45 auf., St. **39.—**
Mädchenmäntel in warmen weich. Stoffen, St. **125.—**
Knaben-Anzüge und Paletots in allen Grössen, **jetzt** unter Preis

Rodelmützen für Knaben u. Mädchen Mk. 18.-, 14.- u. **13.—**
Sportschals in Seide u. Wolle mit Streifen. Mk. 75.-, 50.-, **25.—**
Rodelgarnituren f. Knaben in jed. Grösse, von **125.— an**
Woll. Sportjacken f. Damen, aparte Farbe, von **198.— an**
Blusen-Schürzen gestr. Stoffe m Paspel, 35.- u. **28.50**
Wiener Zierschürzen in Satin u. Kretonne, 48.- u. **35.—**
Weisse Zierschürzen m. Träg. u. Stickerei. 45.- u. **28.—**
Kinder-Schürzen in allen Längen. St. 38.-, 30.-, 25.- u. **17.—**

Abteilung für Damen-Wäsche
Damen-Taghemd. v. **39.**-an
Damen-Beinkleid. v. **45.**-an
Stick-Untertaillen v. **19.**-an
Stick-Unterröcke v. **65.**-an
Herren- u. Kinderwäsche

Billige Preise für Pelzwaren für Damen, Herren und Kinder

M. Centawer
Schmiedebrücke 7-10 Breslau Schmiedebrücke 7-10

Kriegsblinden-Lotterie
Helfet den Kriegsblinden zum Weihnachts-Fest!
Ziehung: 22. u. 23. Dezember.
Gew.-Kap.: M 100000
Haupt-Gew.: M 60000
„ „ 50000
„ „ 10000
Lose zum amtlichen Preise von **M. 3.60,** Porto und Liste **M. 1.—** mehr.
10 Lose fortiert M. 37.—
Bestellung umgehend erbeten.
Lotteriebank
M. Lewerenz
Hamburg 22, Am Markt 8b.

Herren-Filzhüte
werden umgeformt bei
Freund & Krebs
Breslau, Karlstr. 30.

Ida Weil
Damenschneiderin
Brockau
Heydebrandstraße 7 II
:: empfiehlt sich ::
zur Anfertigung auch elegantester Damengarderobe.

15-20 Mark
garantiert täglicher Verdienst für jeden Nebenverdienstsuchenden leichte, saubere, häusl. Anfertigung von gesetzl. geschützten Artikeln Rückporto erwünscht.
Namens-Karten-Verlag, Chemnitz i. Sa.
Entfernung gleich.

Textbücher
sind in E. Dodeck's Buchhdlg. zu haben.

Der neueste Ullstein-Band
Die Kwannon von Okadera
Der bekannte Roman von Ludwig Wolff
soeben eingetroffen in
E. Dodeck's Buchhandlung.

Am 10. begann mein großer
Weihnachtsverkauf
zu enorm billigen Preisen
in
Damen-Mäntel
Kinder-Mäntel
Kostüme
Röcke
C. Feibel
Damen- u. Mädchen-Mäntelfabrik
Breslau I
Blücherplatz 19, I. Etg.

Lichtspielhaus.

Sonnabend, den 18. Dezember. 5⁰⁰—10⁰⁰ Sonntag, den 19. Dezember 4⁰⁰—10⁰⁰

Nur für Erwachsene!

Zwei Filmsterne

Die Schuld.

Ergreifendes Drama in 4 Doppelakten, mit Henny Porten in der Hauptrolle.

Der Klapperstorch-Verband.

Lustspiel in 4 Akten mit Lotte Neumann

Großer Lacherfolg! Lachen ohne Ende!

R. Mende's Etablissement.

Sonnabend, den 18. Dezember:

Weihnachts-Feier

veranstaltet vom

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen

Ortsgruppe Brockau

verbunden mit

Einbescherung der Kriegerwaisen

bestehend aus

Konzert • Vorträgen • Theater

Tanz

Einlaß 4½ Uhr Beginn 5½ Uhr

Programme im Vorverkauf 1,50 Mk., an der Kasse 2 Mk.

Es ladet ergebenst ein **Der Reichsbund.**

Etalissement Zum Volksgarten

Sonnabend, den 18. Dezember 1920:

Weihnachts-Feier

des

S. C. „Sturm 1916"

Konzert :: Theater :: Christbaumverlosung

Tanz

Einlaß 5 Uhr Anfang 6 Uhr

Programme im Vorverkauf 1,50 Mk. an der Kasse 2,00 Mk.

Es ladet ergebenst ein **Der Festausschuß.**

Verein für Sport u. Unterhaltung

Brockau.

Sonnabend, den 25. Dezember:

Weihnachts-Feier

in H. Milde's Saal

Einlaß 5 Uhr Anfang 6 Uhr

Freunde und Gönner des Vereins sind hiermit herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Etablissement Zum Volksgarten

Sonntag, den 19. Dezember

Großes öffentliches

Tanz-Vergnügen

bei voller Musik. Anfang 3 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **Kurt Hielscher**

Empfehle meinen kleinen Saal zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten. Hochachtend **Kurt Hielscher**

Mendes Ball-Haus

Jeden Sonntag

Neue moderne Bal musik! **Tanz** Neue moderne Ballmusik!

Empfehle meinen Saal zu Festlichkeiten

Das

beste Geschenk für Weihnachten

ist eine Brille, Kneifer oder Lorgnette in Silbber-Doulbé

Optiker **Garai,** Breslau, Albrechtstr. 4.

Stadt-Theater.

Sonntag 6 Uhr: Die Meistersinger von Nürnberg

Montag: Der Wildschütz.

Dienstag: Tosca.

Mittwoch: Hoffmanns Erzählungen.

Donnerstag: Mona Lisa

Freitag: Geschlossen.

Sonnabend: Die Zauberflöte.

Wint.-Theater.

Sonntag, Mittwoch und Donnerstag nachm. 3½ Uhr: Struwwelpeter.

Sonntag abends: Schloß Wetterstein.

Freitag: Geschlossen.

Sonnabend: Zum 1. Male Die Freundin.

Thalia-Theater

Sonntag, Mittwoch und Donnerstag nachm. 3½ Uhr: Rotkäppchen.

Sonntag abends: Alt-Heidelberg.

Montag und Donnerstag: Glaube und Heimat.

Freitag: Geschlossen.

Sonnabend: Zum 1. Male Madame Bonivard.

Schauburg

Operettenbühne. Tel. Ring 2545.

Sonntag nachm. 3½ Uhr: Dreimäderlhaus.

Abends: Der letzte Walzer

Montag und täglich: Der letzte Walzer.

Schauburg

Viktoria-Theater.

Täglich 5—11 Uhr:

Variété — Film

Variété-Schau: Madjo und Radjo, der Mann mit der „eisernen Zunge"

Berbes Truppe Motorradwettfahren im Todeskessel.

Film-Schau:

Die Glocke des Lebens

Weihnachtsbild in 4 Akten.

Katharina die Große

Kaiserin von Rußland vormals deutsche Prinzessin von Anhalt.

Original-Film in 7 Akten mit Lucie Höflich, Reinhold Schünzel, Kortner — Lotz, Flink — Grüning

---

Liebich-Theater.

Täglich 7½ Uhr

Gastspiel der bekannten Wiener Schauspielerin

Gisela Werbezirk

in ihrem urkomischen Sketsch:

Die Lieblingsfrau des Maharadscha

Ferner: Das große Weihnachts-Programm.

Die auserwählten **Breslauer** Branntweine

Schirdewan Brand Doppelbrand - Dreibrand

Schirdewan Jubiläumsmarke Bresl. Kümmel m. d. Eisbär

Feinste Liköre mit Zucker - Cognac - Rum - Punsch

Carl Schirdewan, Kornbrennerei u. Likörfabrik

Gegründet 1762 — Telephon: Ring 493 und 6783

Spezial-Flaschenverkauf: Klosterstr. 104, Katharinenstr. 9, Blücherplatz 11, Fr.-Wilhelmstr. 45, Messergasse 19/21, Neudorfstr. 68, Sternstr. 42 u. Matthiasstr.

Inserate haben in der „Brockauer Zeitung" den größten **Erfolg!**

Breslauer Consum-Verein

Neu eingeführte Marken:

Zigarren	Stück Pf.
Neue Mode	60
Minerva	60
Würzelstark	75
Emden	75
Bonda	80
Spezial	80
Jugendkraft	80
Max u. Moritz	80
Lanzenwurf	90
Senator	90
El Correo	90
Puridad	90
Seneca	100
El Benito	100
City Cousins	120
Kalif	120
Intermezzo	120
Konferenz	120
Wortschatz	120

Für Weihnachten empfehle: **Baumbehang, Confekt, Chokoladen, Pfefferkuchen** • u. a. Festgeschenke. •

Martha Lorenz, Bahnhofstraße 7.

Sonntags geöffnet v. 11—4 Uhr.

Damen-

Schlittschuhe

Größe 27, zu verkaufen bei Springer, Gr. Koloniestr. 6 al.

Ein zweisitziger Kinder-

Stuhl-Schlitten

zu verkaufen bei Bimmler, Hauptstraße 21.

Knaben-Anzüge

und Mäntel fertigt an Frau Preußner, Brockau, Parkstr. 7 II.

Charakter nach Handschrift beurteilt **Zukunft,** Reichtum, Eheleben usw. nach Sternen berechnet als Gratisbeilage. Nur Geburtsdatum u. Schrift einsenden. **Institut Mond,** Leipzig, 138 Postfach.

In cr. 10 Tagen

werden Damen-, Herren- und Kinder-Filz- u. Velourhüte nach neuesten Modellen wie neu umgeformt.

Eduard Hoffmann, Hutumpreßanstalt Breslau, Gartenstraße 44 Tel. Amt Ring 3035.

Geld verleiht monatl. Rückzahlung. **Müller & Lehmann,** Düsseldorf 89.

Prima Rum

für den

Weihnachts- und Sylvestertisch.

1 Liter	Rum 38%	62.00 Mk.
1 Flasche	„ 38%	47.00 „
1 Liter	Korn 25%	35.00 „
1 Flasche	Punsch	5.75 „

zu haben bei

H. Milde, Bahnhofstrasse 5.

Billiges Sonderangebot!!

Solange Vorrat.

Alter feiner Rum 42%	½	Fl. 26,—
	1/1	„ 50,—
ff. Cognac	½	„ 27,—
	1/1	„ 52,—
hochfeine Tafelliköre m. Zucker eingekocht	½	Fl. 25 u. 28,—
	1/1	„ 48,—
Punsch	1/1	Fl. 5,—

Drogerie „Zum Becher"

G. Konczak.

Für Weihnachten

empfehle

Christbaumbehang, Marzipan, Pfefferkuchen,

◆ ff. Chokoladen beste Fabiken, ◆ diverse Bonbons usw.

Kania's Nachfolgerin

Erna Reichelt

Brockau, Breslauerstrasse 3.

Photographie-Bazar

Breslau, Alte Taschenstr. 20 neben Paschkes Restaurant.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein Bild

12 Postkarten von 20 Mark an, hierzu 1 Bild gratis.

Vergrößerungen, in bester Ausführung billigst.

Zahnersatz, Plomben etc.

Friedensmaterial zu mässigen Preisen. Sprechstunden werktags von 10 bis 5 Uhr.

Theod. Schade, Dentist, **Brockau,** Bahnhofstr. 7 pr

Bezirks-Direktion Breslau

„Courier"

Detektive — Auskunftei

Schweidnitzerstr. 27 Breslau I Schweidnitzerstr. 27

Sonntag, den 19. Dezember 1920 steht ein Transport größerer u. kleinerer

Schweine

bester Qualität im Gasthof „Zum deutschen Hause" in Groß Tschansch bei Herrn Schattmann zum baldigen Verkauf.

Specht, Schwarzviehhändler.

Weihnachtsverkauf

Vorteilhafte Angebote in allen Abteilungen

Damen-Wäsche

Taghemd, Abb. 1, aus mittelfein. Hemdentuch m. Stick.-Ansatz. Bogen u. Zierbörtchen, M. **39.50**

Taghemd, Abb. 2, aus feinem Madapolam mit Bruststick. u. eingestickten Bogen . . . . M. **42.50**

Nachthemd, Abb. 3, aus fein. Wäschetuch mit Stickerei-Einsatz, Fältch. u. Saumabschl., M. **91.—**

Kniebeinkleid, Abb. 4, aus mittelfein. Wäschetuch mit Stickerei-Krause u. Zierbörtch., M. **39.50**

Untertaille, Abb. 5, aus fein. Wäschetuch mit Stickerei-Ansatz und Hohlsaum . . . . M. **19.50**

Unterrock, Abb. 6, a. mittelfeinem Wäschetuch mit gut. Stickerei-Krause M. **59.50**

Taschentücher

Batisttaschentücher m. eingestickt. weiß. u. farb. Eckmotiven in großer Musterauswahl. Gr. 31 cm, St. M. 3.50, 4.50, 5.— u. **3.—**

Weißes Linontaschentuch f. vorzügl. Qual., Gr. 45 cm, gesäumt, St. **5.25**

Weißes Linontaschentuch m. eingew. farb. Kante, Feine Qualität, Gr. 42 cm, gesäumt, Stück M. **4.50**
Gr. 45 cm, beste Qualität, gesäumt, Stück M. **6.50**

Handtücher

Weiß. Gerstenkorn, [illegible] Meter 18.50, 21.50, **12.50**

Weiß. Drell, reinleinen, Streifenmuster, Meter 21.50 und **18.50**

Küchenhandtücher hell- und dunkelgrau gestreift, das Meter 15.50, 16.50 und **14.50**

Nr. 210 Weiße Servier-Schürze aus gutem Linon m. Hohlnaht verzierung **25.75**

Nr. 112 Blusen-Trägerschürze aus gut. gestreift. Schürzen-Cinghamm m. farb. Paspelung **28.75**

Nr. 302 **Bunter Kinderhänger** a. gestr. Schürzen-Cinghamm m. farb. Steifbinde
Länge 45 50 55 60 cm
16.50 20.75 23. 25.75

Blusen

Sportbluse aus gestr. Flanell in best. Verarb. **52.50**

Bluse a. reinwoll. Trik. dunkelbl. od. schwarz **67.50**

Seid. Bluse aus gut. reinseid. Crêpe-Krepp in n. e. Fach mit Handsuch **185.—**

Morgenkleider

Morgenkleid aus gestr. Flauschst. m. Blend.-Bes. in versch. Farb. **148.—**

Morgenkleid aus einfarbig. Lama-Felistoff mit [illegible] Garnierung in verschiedenen Farben **130.—**

Unterröcke

Unterrock aus gut. Inlettech. mit Pressenbesatz u. Fältch. in versch. [illegible] **42.50**

Unterrock aus [illegible] Fältchenverzierung in vielen Farben . . . **175.—**

Unterrock aus Seide mit reicher Säumchenverzierung **148.—**

Herren-Wäsche

Taghemd, Abb. 6, a. gut. Hemdentuch, bewährte Qualität, Mk. 62.— u. **56.—**

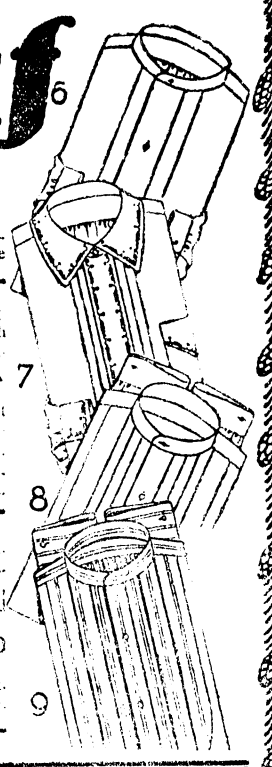
Nachthemd, Abb. 7, a. g. mittelfein. Wäschetuch mit farbechten Waschbesätzen. M. 95.— u. **75.—**

Hausfreie Schlafhose mit farbigen Paspeln **99.—**

Oberhemd, Abb. 8, a. g. Wäschet. m. Batist- od. Piqueefalt.-Eins. u. fest. Manschn. **135.—** und **125.—**

Oberhemd, Abb. 9, a. g. mittel. Zefir, in hellen u. bedeckt. Streifenmust., mit Faltenein satz und festen Manschetten. Nur in Hals- [illegible] **98.50**

Oberhemd, Abb. 10, a. g. gestreiften Perkal m. Pat.-einsatz u. [illegible] Manschett. **110.—**



Tüllgardinen solide gewebte Qualitäten, Breite 90 cm, 120 cm, Meter Mk. 18.50, 19.75, 21.50 und **17.75**

Tülligarnituren gewebt, 2 Flügel und 1 Querbehang Mk. 155.—, 165.—, 200.— und **122.50**

Etamingarnituren buntgemustert, in reicher Auswahl, 2 Flügel und 1 Querbehang Mk. 185.—, 210.—, 250.— und **165.—**

Halbstores Tüll, gewebt und Erbstüll mit Bändchenarbeit, Mk. 100.—, 150.—, 225.— und **85.—**

Tüllbettdecken zweibettig, Tüll, gewebt u. Erbstüll m. Bändchenarb., 225.—, 275.—, 350.— **195.—**

Teppiche

Marke „Kashmir" Smyrnaartiges Plüschgewebe in farbenprächtigen Persermustern
155×225 cm 165×235 cm 235×335 cm
260.— 425.— 665.—

Marke „Carola" Bewährt. Haargarn-Boucle-Teppich in modernen Künstlermustern
200×300 cm M. **985.—** 250×350 cm M. **1550.—**

Tapestry-, Plüsche und Tournay-Teppiche in allen Größen, Preislagen und reicher Auswahl

Steppdecken a. Seidenglanzsatin, in vier Farben, Eig. Fabrikat. M. 325.—, 425.— u. **265.—**

Reisedecken a. Wolle, Seersuck, Mohair und Fellimit., reiche Auswahl, M. 225. 500. 850 u. **140.—**

Tischdecken [illegible] in Kochelleinen u. buntgew. Gobelinqual., M. 110.—, 185.—, 215.— u. **83.50**

Diwandecken u. buntgeweb. Gobelinqual., Plüsch- u. Fellimitation, M. 225. 350. 475 und **195.—**

Fellvorlagen [illegible] ohne Fußtaschen in verschied. Ausführung, M. 115.—, 130.—, 156.— und **82.50**

Leinenhaus Bielschowsky Breslau
Nikolaistr. Ecke Herrenstr.

Festgeschenke
in
Parfümerien
Toilette-Artikel
Seifen in Geschenk-Cartons
Friedensqualität

Cognac, Rum, Liköre
Weine
Russ. Tee, Cacao, Chokolade, Bonbons
Zigarren & Zigaretten.
◆ **Baumlichte** ◆ **Lametta** ◆

Morgen, Sonntag, nur von 11—1 Uhr geöffnet.

Gustav Konczak's Drogerie „Zum Becher".

Am 17. ds. Mts., abends 10 Uhr, verschied nach kurzem, schweren, durch Unglücksfall zugezogenem und mit großer Geduld ertragenem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Eisenbahnzugführer

Hermann Förster

im Alter von 58 Jahren 10 Monaten.

Brockau, den 18. Dezember 1920

Im tiefsten Schmerz:

Auguste Förster geb. Müller
als Gattin
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Lieresstraße 3 aus statt.

Am 17. Dezember, abends 10 Uhr, verschied nach längerem Leiden unser werter Kollege, Herr Zugführer

Hermann Förster.

Sein Andenken wird stets in Ehren halten

Brockau, den 18. Dezember 1920

Die Sparte der Zugführer, Fachortsgruppe Brockau.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr von Trauerhause Lieresstrasse 3 aus statt.

Aussergewöhnlich **billig**es Angebot:

Riesenauswahl infolge Ankaufs gewaltig. Posten

Damen- u. Kinder-Konfektion

zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Damen-Winter-Mäntel nur moderne Farben, neue Fassons	68⁰⁰	95⁰⁰	125⁰⁰
Flausch-Mäntel braun, grün, kariert, hellmode	145⁰⁰	195⁰⁰	275⁰⁰
Kostüm-Röcke braun, blau, grün, kariert	38⁰⁰	48⁰⁰	65⁰⁰
Mädchen-Mäntel für 6 bis 12 Jahre	45⁰⁰	85⁰⁰	125⁰⁰
Damen-Kleider in Voile, Wolle, Seide	85⁰⁰	195⁰⁰	275⁰⁰

Ein Blick in meine 6 Schaufenster überzeugt Sie!

Leuchtag,

Friedr.-Wilhelm-Strasse
Ecke Schwertstrasse
Wachtplatz

Größtes Spezialhaus
für Damen- und Kinderkonfektion der Nikolaivorstadt.

Billige

Weihnachts-Einkäufe

ermöglicht Ihnen unser Geschäftsprinzip

Verkauf aus nur erster Hand, ohne jeden Zwischenhandel.

Stoffe
Leibwäsche
Bettwäsche
Tischwäsche
Tücher in Wolle u. Seide

Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet.

Wir gewähren Montag, Dienstag und Mittwoch für Beamte, Kriegsbeschädigte sowie für Wohltätigkeitszwecke

5% Rabatt!

Strümpfe
Handschuhe
Trikotagen
Herrenartikel
Schürzen

Ein Posten Reste kommt zu ganz bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf.

J. & A. Langstadt

Ohlauerstrasse 66, am Christophori-Platz.

Bedeutende

Preisermäßigung

in

Pelzwaren

Kolliers Tierform

Zobel-Kanin	125.—	110 ℳ
Schwarz Kanin	190.—	115 ℳ

Rollkragen

Schwarz Kanin	125 ℳ
Besonders große Form	215 ℳ

Muffen

Taschenform schwarz Kanin	Tonnenform schwarz Kanin
115 ℳ	180 ℳ

Fuchs-Garnituren

Kolliers			Muffen		
Alaskafuchs		780 ℳ	Alaskafuchs	1000	800 ℳ
Zobelfuchs	2240	2000 ℳ	Zobelfuchs	1550	1040 ℳ
Silbergef. Fuchs	3000	2300 ℳ	Silbergef. Fuchs	2800	2550 ℳ

Kreuzfuchs-Kolliers 850.— **750 ℳ**

Damen-Pelz-Mäntel

in modernsten Formen und sauberster Verarbeitung

zu außerordentlich herabgesetzten Preisen.

Sonntag von 1—6 Uhr nachm. geöffnet!

Julius Henel

v. C. Fuchs.

Weihnachtseinbescherung des Vaterländischen Frauenverein. Montag, den 20. Dezbr. nachmittags 4 Uhr in Hielschers Gasthof, verbunden mit Vorführung des Weihnachtsmärchens „Schneewittchen". Die Mitglieder und Freunde sind herzlichst eingeladen. Eintrittspreis 50 Pf

Der Vorstand.

Laterna-magica 2 Puppen-Sportwagen (zusammenlegbar) z. verkaufen. Liebig, Gasth. Benkwitz.

Feine Wäsche zum Waschen und Plätten nimmt an **Hoffmann,** Liereſtraße 3 III.

Briefmarken-Sammlung z. kaufen gesucht Off. unter **B. N. 6725** an **Rudolf Mosse,** Breslau

---

Ein fast neues **Grammophon** mit 21 Platten zu verk. Zu erfr. in d. Exp. d Ztg.

G. A. Opelt

Breslau, Junkernstr. 18

Knöpfe, Kurzwaren, Posamenten, Tressen, Wäsche-Stickereien, Besätze und Spitzen. Sämtliche Schneiderei-Bedarfsartikel.

Für Handarbeiten:

Stickgarne — Häkelgarne — Stickseiden — Perlen

Passende und nützliche

Weihnachts-Geschenke

Reizend ausgestattete

Nähkasten u. Nähzeuge, Nadeletuis u. Nadelkissen

Taschenbügel, Schleier, Kragenschoner, Lackgürtel, Hosenträger, Gummi-Strumpfbänder, Kragen und Manschettenknöpfe.

Als Geschenke besonders geeignet:

Schwarze, weiße und farbige Damen-Strümpfe in Kunstseide, Flor Seide, Wolle, Macco

Kinderstrümpfe und Söckchen.

Herren-Socken. Handschuhe.

Handels- und Gewerbebank Breslau

Büttnerstr. 28/31 E. G. m. b. H. **Gegründet 1859**

(früher **Vorschuss-Verein zu Breslau**)

gewissenhafteste und kulanteste

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte

An- und **V**erkauf, **B**eleihung und **V**erwaltung von **W**ertpapieren

Konto-Korrent-, Ueberweisungs- und Scheck-Verkehr

Annahme von Spar- und Depositengeldern

mit und ohne Kündigung zu günstigsten Bedingungen

— **Vermietung von Schrankfächern in moderner Tresoranlage.** —

Die **Wähler-Versammlung der Evangelischen Gemeinde,** in der der Wahlvorschlag für den 23. Januar 1921 festgestellt werden soll, findet am

Dienstag, den 21. Dezember,
abends 7½ Uhr

in Hielscher's kleinem Saale statt. Alle evangelischen Kirchenmitglieder werden recht herzlich gebeten, recht zahlreich zu dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.

Die evangelische Kirchgemeinde.

Achtung! **Christbäume** Achtung!

von 2 Mark an sind eingetroffen bei

Reisch, Gartenstr. 8.

Auerbachs Kinderkalender 1921

hält vorrätig

Ernst Dodeck's

Buchhandlung, Bahnhofstr. 12.

Große Freude erregt ein **Weihnachtsgeschenk** aus dem **Brockauer Kiosk.**

Schokoladen in reizenden Weihnachtspackungen von 3,60 Mk, bis 8,30 Mk. Vorzüglicher **Honig-** u. **Pfefferkuchen,** Paket von 2,50 Mk. an. **Marzipan** billig. Erstklassige **Zigarren** in kleinen Präsentkistchen. **Zigaretten** erster Firmen in klein. Packungen. Aeußerst billige **Tabakspfeifen. Zigarrettenspitzen** in jeder Preislage. **Rauchtabake** bester Qualität.

Morgen, am Goldenen Sonntag, geöffnet.

Seidel & Srowig.

Hierzu eine Beilage.